

Bargeld kostet b a r e s Geld!

Mit welchen Nachteilen mussten Sie bisher zurecht kommen:

- Wartezeit an der Kasse durch Wechselgeldrückgabe
- Verzicht auf Differenzierungen der Abgabepreise für unterschiedliche Essenteilnehmer, z.B. für MA, Gäste und Fremdesser
- Fehlendes Rückgeld in der Geldlade
- Diebstahlrisiko an der Kasse
- Differenzen in der Kassenabrechnung
- Transport des Geldes zur Bank
- Risiko des Geldtransportes
- Zinsausfall
- Personalkosten für getrenntes Personal an der Kasse und in der Essenausgabe
- Personalkosten für das Zählen des Geldes

Bargeldloses Bezahlen, bekannt aus dem Einzelhandel, wo der Einsatz der EC Karte oder der Kreditkarte immer mehr Anhänger findet, wird deshalb auch für Verpflegungsbetriebe immer interessanter. Hier bietet sich eine echte Chance durch eine einmalige Investition lang anhaltend Kosten zu reduzieren und gleichzeitig die Zufriedenheit der Mitarbeiter und Gäste durch kürzere Wartezeiten an der Essenausgabe und an der Kasse zu erhöhen.

Modelle bargeldlosen Bezahlens

Bargeldloses Bezahlen bedeutet immer den Einsatz eines chipbasierten Medium z.B. einer Chipkarte oder eines Keys (z.B. Schlüsselanhängers). Diese Karte vormals ausgerüstet mit einem Magnetstreifen ausgestattet, heute mit einem Chip als Datenträger versehen, findet mittlerweile in vielen Betrieben seine Anwendung. Der Chip ist kontaktbehaftet oder kontaktlos. Für das Lesen und Schreiben der Daten wird beim kontaktbehafteten Chip der Strom über Kontakte des Kartenlesers versorgt, bei berührungslosen Datenmedien (z.B. Legic, Mifare oder HITAG) wird die erforderliche Energie für das Lesen und Beschreiben kontaktlos über Induktion übertragen. Batteriegestützte so genannte aktive Datenmedien sind bisher noch sehr selten im praktischen Einsatz.

Am häufigsten kommen in den Bereichen Zeiterfassung, Zutrittskontrolle und der Gemeinschaftsverpflegung Karten/Key's mit kontaktlosem Chip des Typs Legic, Mifare oder HITAG zur Anwendung. Unabhängig von der Art des Datenträgers ist die Art der Nutzung der Karte als Kreditkarte (KREDIT) oder als wieder aufladbare Vorauszahlungskarte (DEBIT).

Abwicklung bei Vorauszahlungskarten (DEBIT):

Vorauszahlungskarten werden mit einem Geldbetrag aufgeladen. Das Aufladen kann an einem Automaten gegen Bareinzahlung oder Abbuchung vom Gehaltskonto, in besonderen Fällen auch an einer Kasse erfolgen.

- 1 Die klassische Form: der Geldbetrag wird in Form einer Bareinzahlung an einem so genannten Aufwerter eingegeben und auf das Datenmedium „geladen“.

- 2 Eine Form, die zunehmend Verbreitung findet: am Aufwerter erfolgt das Laden der Karte gegen das Kartenkonto (*Kartenummer*) in einer Datenbank. Einmal monatlich erfolgt der Ausgleich des Kontos durch Einbehalt vom Gehalt oder Abbuchung vom Bankkonto des Kartenbesitzers.
- 3 In beiden Fällen wird der Betrag auf den Datenträger der Karte gutgeschrieben.
- 4 In einer dritten Variante wird der Betrag nicht auf die Karte gutgeschrieben, sondern auf ein Kundenkonto (*Kundenkonto*) in der Datenbank.

Um an den Kassen und den Automaten mit der Karte zu bezahlen, wird die Kartenummer über den Kartenleser eingelesen, das Guthaben geprüft und bei Überdeckung um den zu zahlenden Betrag reduziert.

Abwicklung mit Kreditkarten (KREDIT):

Bei diesem Verfahren räumt das Unternehmen dem Karteninhaber einen Kredit ein. Zur Ermittlung des Kreditsaldos werden alle über Karte abgewickelten Zahlungen laufend saldiert. Der Ausgleich des Kreditsaldos findet am Monatsende statt.. Auch hier stehen die beiden Varianten - Ausgleich des Kontos durch Einbehalt vom Gehalt oder Abbuchung vom Bankkonto des Kartenbesitzers - zur Verfügung.

Um mit der Kreditkarte an den Kassen und den Automaten zu bezahlen, wird die Karte mit der Kartenummer über den Kartenleser eingelesen, der Kreditrahmen wird geprüft und bei Bonität der Karte die Zahlung zugelassen. Der Kreditsaldo wird um den Zahlungsbetrag erhöht.

Abwicklung über herkömmliche Kreditkarten, EC Karte, elektronische Geldbörse:

Diese Zahlungsverfahren sind aufgrund der zeitintensiven Abwicklung an der Kasse und aufgrund der kostenerhöhend zwischengeschalteten Netzbetreiber für die Anwendung in der Gemeinschaftsverpflegung unpraktikabel und deshalb bisher wenig verbreitet.

Besonderheiten in TCPOS

TC Pos bietet bei der Behandlung der Karten zahlreiche Sicherheitsfeatures, um Missbrauch oder falscher Anwendung vorzubeugen.

- Kartenfreigabe: Karten können durch Eingabe eines Von-Datums zu einem bestimmten Termin freigeschaltet werden.
- Kartensperrung: durch Eingabe eines Bis-Datums ist es möglich, Karten ab einem bestimmten Termin zu sperren.
- Aktionskarten: durch Eingabe beider Daten werden Karten für einen bestimmten Zeitraum freigegeben (z.B. für Praktikanten, Besucher, Seminarteilnehmer).
- Transaktionskontrolle: durch Speicherung der Kartenummer in der Transaktion kann der Betreiber sich jederzeit einen Überblick über die auf eine Kartenummer gebuchten Transaktionen verschaffen (Berichterstattung an Karteninhaber bei Rückfragen).
- Einzelsaldenkontrolle Gutschriften: durch Prüfung der Kartenummer gegen die Transaktion wird sicher gestellt, dass der rückzuzahlende Betrag, z.B. bei Kartenverlust oder defekten Karten, korrekt gutgeschrieben wird.

Abwicklung von Vorauszahlungskarten und Kreditkarten

in TC Pos können auf einer Karte sowohl das Vorauszahlungsverfahren als auch die Abwicklung über Kreditkarten miteinander kombiniert werden. Das hat den Vorteil, dass bei nicht ausreichendem Guthaben die Zahlung auf Kredit erfolgen kann, ohne dass eine andere Karte oder Bargeld benötigt wird.

Einsatzbereiche von Karten

Für das bargeldlose Bezahlen können Karten eingesetzt werden, die bereits in anderen Bereichen des Unternehmens im Einsatz sind. Die für die Kartenzahlung benötigten Informationen können in freien Abschnitten des Datenträgers hinterlegt und auch bei im Gebrauch befindlichen Ausweisen, nachträglich codiert werden.

Datenmedien „Mitarbeiterausweise“ können aus den unterschiedlichsten Bereichen zur Verwendung kommen:

- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Betriebsdatenerfassung
- Fahrzeugidentifikation
- Parkplatzausweise

bzw. jede andere personifizierbare Karte.

Im Prinzip kann jede Karte mit TCPOS genutzt werden. Entscheidend für die Nutzung ist:

1. Die Integrationsfähigkeit und nachträgliche Einbindung eines entsprechenden Kartenlesegerätes in die Kassen Hard- und Software.
2. Je nach Systemanforderung, die nachträgliche Codierbarkeit des bereits vorhandenen Datenmediums (Betriebsausweis) mit der zusätzlichen Cashless-Applikation.

Für eine Vielzahl verschiedener Systeme sind die erforderlichen Treiber bereits in der Standardlösung enthalten, für weitere Systeme können die erforderlichen Treiber implementiert werden.

HINWEIS:

Bezüglich der Verwendbarkeit eines vorhandenen Mitarbeiterausweises gibt eine Analyse des vorhandenen Datenmediums, bezüglich nachträglicher Codierbarkeit mit der neuen Cashless-Applikation verbindlich für alle am Cashless-System Beteiligten Aufschluss!